



## Landammann und Standeskommission

Sekretariat Ratskanzlei  
Marktgasse 2  
9050 Appenzell  
Telefon +41 71 788 93 11  
info@rk.ai.ch  
www.ai.ch

Ratskanzlei, Marktgasse 2, 9050 Appenzell

---

Per E-Mail an  
familienfragen@bsv.admin.ch

Appenzell, 1. September 2022

### **Parlamentarische Initiative. Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung Stellungnahme Kanton Appenzell I.Rh.**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 17. Mai 2022 haben Sie uns die Vernehmlassungsunterlagen zur parlamentarischen Initiative «Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung» zukommen lassen.

Die Standeskommission begrüsst die vorgesehene Überführung der laufenden Anstossfinanzierung für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in ein neues Bundesgesetz. Dies insbesondere, weil die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung und die Politik der frühen Förderung so einen dauerhaften Platz in der Gesetzgebung auf Bundesebene erhalten und weil die Vorlage als Kernziele sowohl die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit oder Ausbildung als auch die Verbesserung der Chancengerechtigkeit der Kinder verfolgt. Ebenso begrüsst sie, dass in der aktuellen Vorlage das Subsidiaritätsprinzip berücksichtigt wird, der Bund jedoch über Programmvereinbarungen die Kantone in ihrer Politik der frühen Förderung sowie den Massnahmen im Bereich der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung unterstützen kann. Das Instrument der Programmvereinbarungen lässt den Kantonen genügend Gestaltungsspielraum, sich in der Umsetzung auf diejenigen Massnahmen zu fokussieren, die der Ausgangslage und dem Bedarf im jeweiligen Kanton am besten entsprechen.

Die Kostenbeteiligung des Bundes soll im Übrigen sowohl den Eltern dienen, damit sie einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder eine Ausbildung absolvieren können, als auch auf die Förderung und das Wohl der Kinder im Sinne der Chancengerechtigkeit abzielen. Diese Haltung, welcher wir uns explizit anschliessen, vertreten auch die SODK und die EDK.

Die Standeskommission bedauert, dass die hohen Betreuungskosten der Eltern eines der grössten Hindernisse für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind und dass für viele Familien daraus sogar negative Erwerbsanreize resultieren. Es wird bezweifelt, dass eine finanzielle Beteiligung des Bundes an den Kosten die gewünschte Wirkung erzielt, respektive die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung im beabsichtigten Ausmass sinken. Die Kostenbeteiligung bei allen familien- und/oder schulergänzend betreuten Kindern wird bei den Leistungserbringerinnen und -erbringern möglicherweise zu einer Erhöhung der Tarife führen. Auch wenn eine Kostenbeteiligung des Bundes im Giesskannenprinzip abgelehnt

wird, ist eine Bundesbeteiligung zu begrüßen. Diese muss jedoch effizienter mittels einkommensabhängiger Pauschalzahlungen an die Kantone - beispielsweise analog zur individuellen Prämienverbilligung - umgesetzt werden. Die in der Vernehmlassung vorgeschlagene Lösung würde administrativ auf allen Ebenen (Leistungserbringende, Gemeinde, Kanton und Bund) erhebliche Mehraufwendungen auslösen und somit den Effekt der Bundesbeiträge beeinträchtigen.

Im Übrigen bitten wir Sie, die Stellungnahme der SODK - welcher sich die EDK vorbehaltlos anschliesst - zu berücksichtigen, welche detailliert zu einzelnen Artikeln Stellung bezieht und wichtige Änderungswünsche auführt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit ist nicht nur den Eltern ein Bedürfnis, sondern auch wichtig für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Daher fordern wir den Bund auf, zu prüfen, wie auch die Wirtschaft in die Pflicht genommen werden kann, einen Anteil an die familien- und schulergänzende Betreuung zu leisten.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

**Im Auftrage von Landammann und Standeskommission**

Der Ratschreiber:

Markus Dörig

**Zur Kenntnis an:**

- Erziehungsdepartement Appenzell I.Rh., Hauptgasse 51, 9050 Appenzell
- Ständerat Daniel Fässler, Weissbadstrasse 3a, 9050 Appenzell
- Nationalrat Thomas Rechsteiner (thomas.rechsteiner@parl.ch)